

VERSTRAHLTE HEIMAT – AUCH BEI UNS?

Fukushima ist überall möglich



Verstrahltes Zuhause, zerrissene Familien, zerstörte Existenzen – ein Atomunfall hätte auch in Deutschland katastrophale Folgen. Fukushima lehrt: Selbst in einem Hochtechnologieland kann es zum Super-GAU kommen. Jeden Tag. Auch bei uns.

Deutschland ist 2018 noch immer zweitgrößter Atomstromproduzent in der EU. Sieben Reaktoren sind weiterhin am Netz. Und vieles spricht dafür, dass ein Unfall in einem AKW bei uns weit schlimmere Auswirkungen hätte als der in Fukushima.

- **Kein Ozean:** In Fukushima blies der Wind 80 Prozent der freigesetzten Radioaktivität über den Pazifik. In Deutschland würde der Fallout fast überall bewohntes Gebiet und damit weit mehr Menschen treffen.
- **Größeres Gefahrenpotenzial:** Die AKW in Deutschland sind allesamt größer als die Reaktoren in Fukushima. Ihr Kern enthält mehr radioaktive Stoffe und ist bei einem Störfall noch schwerer zu kühlen.

- **Riesige Sperrzone:** Selbst wenn bei einem Atomunfall bloß ein Zehntel der Radioaktivität eines einzigen Reaktors entweichen würde, könnten Gebiete bis in 170 Kilometer Entfernung dauerhaft unbewohnbar werden. Das hat das Bundesamt für Strahlenschutz 2012 in einer Simulation mit realen Wetterdaten für deutsche AKW-Standorte nachgewiesen.
- **Keine Vorwarnzeit:** Je nach Unfallablauf bliebe so gut wie keine Zeit, vor der radioaktiven Wolke zu fliehen. Katastrophenschützer*innen wissen: Alle Evakuierungspläne sind dann Makulatur.
- **Keine Entschädigung:** Ein AKW in Deutschland ist nur mit einer Deckungssumme von 2,5 Milliarden Euro versichert. Bei einem schweren Atomunfall ist das so gut wie nichts. Im Zweifel bleiben wir selbst auf unserem Schaden sitzen – auf Gesundheitsschäden sowieso.

Keines der sieben AKW in Deutschland ist für die Stromversorgung notwendig. Im Gegenteil: Atom- und Kohlestrom verstopfen das Netz und behindern so den Ausbau der erneuerbaren Energien. Je schneller die Reaktoren vom Netz gehen, desto besser für die Energiewende. AKW werden nicht dadurch plötzlich sicher, dass jemand beschlossen hat, sie irgendwann abzuschalten. Erst wenn sie tatsächlich abgeschaltet sind, ist die größte Gefahr gebannt. Warten wir nicht, bis es erneut zu spät ist!

- Machen Sie andere auf den Film aufmerksam!
- Fordern Sie in Leser*innenbriefen, bei Diskussionen und gegenüber Politiker*innen immer wieder, die AKW schneller abzuschalten! Alle sieben Reaktoren sind sofort verzichtbar, sie behindern zudem die Energiewende.
- Bleiben Sie auf dem Laufenden: Aktuelle Infos zur Atompolitik und zu Anti-Atom-Protesten finden Sie auf ausgestrahlt.de. Abonnieren Sie den kostenlosen E-Mail-Newsletter von .ausgestrahlt und/oder folgen Sie .ausgestrahlt auf Facebook, Twitter oder Instagram.
- Lokale Anti-Atom-Initiativen finden Sie auf ausgestrahlt.de/regional

.ausgestrahlt ist eine bundesweite Anti-Atom-Organisation.

Wir unterstützen Atomkraftgegner*innen, aus ihrer Haltung öffentlichen Protest zu machen.

Bitte unterstützen Sie .ausgestrahlt:

.ausgestrahlt e.V., Große Bergstraße 169, 22767 Hamburg

Spendenkonto: IBAN DE51 4306 0967 2009 3064 00, GLS Bank.

Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

V.i.S.d.P.: J. Stay, .ausgestrahlt

ausgestrahlt
gemeinsam gegen atomenergie